

Blaustirn-Amazone

Amazona aestiva

Diese 37 cm große Amazone ist in ihrer Heimat die meistverbreitete Art dieser Gattung. Sie bewohnt Nordbrasilien, Paraguay und Nordargentinien. Sie wurden bereits 1758 von Karl von Linnée beschrieben. Es war die am häufigsten importierte Amazonenart. Sie ließ sich gut und schnell akklimatisieren. Heute sind die Bestände in Züchterhand so groß, das nur noch auf Nachzuchttiere zurückgegriffen werden kann. Blaustirnamazonen sind sehr langlebige Vögel. So das sich derzeitig auch noch einige Importvögel in den Anlagen der Züchter befinden.



Anlage von den Volieren für Blaustirn-Amazonen und Großsittichen

Systematisch werden zwei Unterarten anerkannt. *Amazona aestiva aestiva* als Nominatform und die *Amazona aestiva xanthoptery*. Diese unterscheidet sich von der Nominatform durch andersgefärbte Flügel. Im Schulterbereich sind nur ab und an vereinzelt rote Federn vorhanden. Ansonsten ist dieser Bereich Gelb. Ich selbst halte in meiner Anlage mehrere Paare der Nominatform. Die Färbung läßt keine Rückschlüsse auf das Geschlecht zu. Es gibt einen großen Farbspielraum bei der Ausbreitung der einzelnen Farbareale im Gefieder. Manchmal kann die Größe einen Hinweis geben. Weibchen haben öfter kleinere Köpfe und Schnäbel als die Männchen. Die sicherste Methode stellt hier eine Feder-DNA dar.



Zuchtpaar in der Außenvoliere. Links 0,1 und rechts 1,0.
Hier ist deutlich die unterschiedliche Färbung des Gesichtes und des Kopfes zu sehen.

Die Unterbringung dieser doch recht großen Amazonen muss in Ganzmetallvolieren mit Schutzraum erfolgen. Die Räumlichkeiten sollten mit stabilen Sitzstangen in unterschiedlicher Stärke ausgestattet sein. Am günstigsten wären Hartholzstangen, da die Amazonen gern nagen. Blaustirn-Amazonen klettern gern im gesamten Bereich der Voliere. Auch müssen sie immer etwas zu knabbern und zu benagen haben. Meine Paare halte ich, paarweise mit Halsbandsittichen und verschiedenen Wachtelarten vergesellschaftet. Probleme bei dieser Haltungsform gab es bei mir bisher noch nie. Diese Amazonen sind recht widerstandsfähig und robust. Sie benötigen aber einen gut vor Zugluft geschützten Rückzugsort.



Männchen mit sehr schöner und deutlich abgesetzter Zeichnung

Als Hauptfuttermittel biete ich meinen Amazonen das Großsittichfutter TOP von Rudloff (mit Beeren) vermischt mit Papageienfutter ohne Nüsse von Prestige VERSELE-LAGA an. Als Körnernahrung kann man ihnen auch Sonnenblumensamen, Mais, Hafer, Weizen, Hirse und etwas Hanfsamen anbieten. Auch Obst aller Art, Gemüse, Mohrrüben und verschiedene Nüsse nehmen sie gern an. Das Futter sollte abwechslungsreich sein. Auch sollte man sicherstellen dass Grit und Magenkiesel in ausreichender Menge vorhanden sind.



Das Männchen sitzt mit Blick auf die Umgebung um sein Weibchen vor eventuellen Gefahren zu beschützen.

In der Natur versammeln sich die Blaustirn-Amazonen vor dem Nisten an bestimmten Orten und führen dort Hochzeitstänze auf. Vielköpfige Schwärme paaren sich dort und vernichten alles Grüne. Dann fliegen sie in die Umgebung, um Familien zu gründen.

In meinen Volieren stehen ihnen sowohl Nistkästen als auch Naturstämme zur Verfügung. Die Abmessungen sollten bei 50 – 60 cm Höhe und 30 x 30 cm Grundfläche betragen. Das Flugloch ungefähr 10 – 12 cm.



Naturstammnistblock von den
Blaustirn-Amazonen bearbeitet



Zerlegter Bretternistkasten

Die Amazonen sind sehr nagefreudig, was man auch auf den Bildern sehen kann. Das Kasteninnere wird mit Hobelspänen/Kleintierstreu gefüllt. Während der Balz verbeugt sich das Männchen ständig, klopft mit dem Schnabel auf einen Ast, nähert sich dem Weibchen und übergibt ihm mit dem Schnabel einen Zweig oder ein Blatt und beginnt es zu füttern. Dieses Verhalten wiederholt sich bis zur Begattung mehrmals. Das Gelege besteht gewöhnlich aus 2 – 4 Eiern, auf welchen nur das Weibchen 29 – 30 Tage sitzt. Die Fütterung des Weibchens über die gesamte Brutzeit übernimmt das Männchen. Er hält auch im Abstand vom Nistkasten Wache und vertreibt Eindringlinge. Von meinen 5 Paaren sind 3 am brüten (15.Mai.). Ein Paar hat leider die Eier zerdrückt. Das fünfte Paar setzt derzeitig aus und macht keinerlei Anstalten zur Brut.



Blaustirn-Amazonen auf der LV-Schau im allgemeinen Schauteil.
Die Vögel gehören einem Zuchtfreund aus dem LV

Beim Füttern der Jungen wird die Nahrung um handelsübliches Eifutter aus Holland erweitert. Die Kleinen sind nach 8 - 10 Wochen flügge und werden dann von den Elterntieren noch einige Zeit gefüttert. Junge Vögel erkennt man an der Farbe ihrer Iris. Diese ist dunkler statt orange. Jungtiere lassen sich recht leicht zähmen und hängen an ihrem Pfleger. Sie lernen auch viele Worte aussprechen und führen artistische Kunststücke aus ohne dass man sie dazu animieren muß. Bis zur Geschlechtsreife verstreichen 3 – 4 Jahre.



Fremde Blaustirnamazone Selbstzucht, in der Bewertung auf der LV-Schau 2015 in Timmel

Alle meine Jungtiere halte ich, nach dem Erreichen der Selbständigkeit, in einer Gruppe mit anderen Großsittichen zusammen.

Die Lautäußerungen der Tiere sind kräftig aber halten sich in Grenzen. Zur Balzzeit, ab April hört man doch den Ruf der Paare. Durch diesen soll die Paarbindung weiter gefestigt werden.

Schutzstatus: Nach dem WA – Anhang II, Verordnung (EU) – Anhang B, BNatSchG – Anhang b. Besonders geschützt nach BNatSchG seit 01.01.1987. Blaustirn-Amazonen müssen mit einem geschlossenen Artenschutzring im Durchmesser von 11 mm gekennzeichnet werden. Nach dem Gesetz ist auch ein Pedigramm der Füße möglich. Die Amazonen sind beringungs-, nachweis- und meldepflichtig.

Blaustirn-Amazonen lassen sich auch gut in Volieren ausstellen und bewerten.

Für Anfragen zu meinen Tieren stehe ich gern zur Verfügung.
Telefon: 049451273, E-Mail: dgeiken@freenet.de

(Bericht und Fotos E. Franke 23)